

**Wege in die Gegenwart.** Das Erbe von gestern und die Aufgabe von morgen. Von Dr. Eduard Stakemeier. Zweite Auflage. 8° (254). Paderborn, Verlag Ferdinand Schöningh. Geb. DM 2.80.

Die meisten Kapitel dieses kulturphilosophischen Buches sind ursprünglich als Vorträge für einen Kreis von geistig Interessierten gehalten worden. Für die Buchausgabe wurden die notwendigen Anmerkungen und Quellenverweise hinzugefügt. Der Verfasser behandelt in anschaulicher Weise die Irrtümer, die zur Katastrophe des deutschen Volkes und Europas geführt haben, und zieht daraus die Folgerungen für die Zukunft. Die geschichtlichen Partien zeigen uns, daß es fast immer dieselben Irrtümer sind, die die Menschen bedrohen, wenn sie auch immer wieder in neuen Masken auftreten. Das Buch wendet sich an alle, die die ewig gültigen Grundsätze der Wahrheit und des Rechtes, der Freiheit und der Menschenwürde bejahen.

Linz a. d. D.

Dr. J. Obernheimer.

**Christusfrömmigkeit in ihrer historischen Entfaltung.** Ein quellenmäßiger Beitrag zur Geschichte des Gebetes und des mystischen Innenlebens der Kirche. Von Carl Richstaetter S. J. 8° (498). Köln 1949, Verlag Bachem. Halbleinen geb. DM 12.20, brosch. DM 9.50.

Im vorliegenden ersten Band zeichnet der nunmehr verewigte Verfasser das Christusbild, das von den Zeiten der Martyrer bis zum Spätbarock vor der betenden Seele stand. In den Tagen der großen Verfolgung gibt der Christus der Passion den Menschen Kraft, das Frühmittelalter sieht in Christus den verklärten Sieger und König der Herrlichkeit, die großen Heiligen des Hochmittelalters betrachten die heilige Menschheit des Herrn, besonders seine Kindheit und sein Leiden. Ignatius und die Exerzitien wollen die Gläubigen begeistern zum Kampf für Christus und sein Reich, das Bild des milden und gütigen Heilandes formt einen Franz von Sales und einen Vinzenz von Paul und bereitet den Weg zur modernen Herz-Jesu-Verehrung.

P. Richstaetter referiert nicht nur über die einzelnen Zeitabschnitte, er läßt die Christusprediger und die großen Beter selber zu Worte kommen; die Wechselwirkungen von Christusfrömmigkeit und Liturgie sind nicht vergessen, kurze Hinweise auf die Gegner der Christusfrömmigkeit und auf Zeiten des Niederganges machen die Lektüre lebendig. (Bei einer Neuauflage wird man vielleicht die historische Bedingtheit des Christusbildes noch stärker hervorheben.) Die Gestalten der Heiligen und ihr Wirken zeigen (oft wohl in zu großer Breite) die herrlichen Früchte echter Christusliebe. Man legt das Werk nur ungern aus der Hand. Fleiß, Genauigkeit und Konsequenz der Durchführung machen es zu einer wissenschaftlichen Leistung. Das christusglühende Herz, das es schrieb, schenkte uns ein Buch, das nicht nur von Christusfrömmigkeit handelt, sondern selber Christusfrömmigkeit ist und zur Christusfrömmigkeit führt.

Linz a. d. D.

Dr. Karl Böcklinger.

**Seelsorge im Wandel der Zeiten.** Von Alois Schrott. Formen und Organisation seit der Begründung des Pfarrinstitutes bis zur Gegenwart. Ein Beitrag zur Pastoralgeschichte. 8° (236). Graz-Wien 1949, Styria, Steirische Verlagsanstalt. Pappbd. S 28.80.

Vorliegendes Buch ist ein wertvoller Beitrag zu einer längst fälligen Geschichte der Seelsorge. Die Arbeit verfolgt das Ziel,